

geoFeedback 2016 Protokoll

27. Juni 2016

Anwesend

Baum Dennis, Beck Christoph, Benz Andreas, Beyer Ulrike, Böker Brian, Jacobeit Jucundus, Lang Benjamin, Müller Martin, Purwins Sebastian, Schmidt Matthias, Schneider Thomas, Schwarz Lucas, Tatu Diana, Thieme Karin, Timpf Sabine, Völkening Niklas, Wetzel Karl-Friedrich

Anmerkung

Ein Jahr lang sammelt die Fachschaft auf ihrer Website das Feedback der Studierenden. Zum Ende des Sommersemester wird dies nach Themen sortiert dem Institut vorgestellt und darüber diskutiert.

Das Feedback spiegelt nicht die Meinung der Fachschaft wieder und soll eine Diskussionsgrundlage sein, die Lehre und Studienbedingungen am Institut zu verbessern.



1. Vorlesung

Feedback der Studierenden

Unausgewogenes Verhältnis HG II VL
(Ländliche Geo und Verkehrsgeo)

VL HG II : Verkehrsgeographie ist unstrukturiert,
veraltete Daten und fehlerhafte Abbildungen

Statistik VL wird als „zu schwer“ empfunden,
besonders wg. des Frontalunterrichts

PG VL I und II wird als „zu schwer und umfangreich“
empfunden (Lehramt)

Reaktion/ Antwort der Anwesenden

- Vorlesung HG wird ab Winter umstrukturiert, dass Problem sollte also nicht mehr auftreten
- Verkehrsgeographie wird nach diesem Semester nicht mehr gelesen und fällt weg bzw. wird in neue Teile der VL integriert

- Schwierigkeit ist bekannt, auch der Frontalunterricht ist anders nicht realisierbar. Daher Übung als Ergänzung zur VL

1. Vorlesung

Feedback der Studierenden

Folien der VL sollten den gleichen Standards entsprechen wie sie von Studierenden verlangt werden

Teilbereiche in den Grundvorlesungen HG und PG stehen für sich ohne Zusammenhang

Mitschriften anfertigen mit Laptop wird tw. von Dozenten untersagt

Begleitende Skripte statt Rumpffolien zu den VL, die helfen den Stoff zu strukturieren und zu wiederholen

Reaktion/ Antwort der Anwesenden

- Aussage wird unterstützt
- Humangeographie VL wird umstrukturiert und man versucht integrativeren Charakter zu schaffen
- Effekt oft erst später sichtbar (Bsp.: Ökozonen VL in der PG)
- Prinzipiell nicht verboten mit dem Laptop mitzuschreiben
- Problem wenn andere Dinge mit dem Laptop gemacht werden die die VL stören, kann dann durchaus untersagt werden
- Keine Skripte da Studierende an Literatur herangeführt werden sollen, daher Rumpffolien als Zwischenlösung

1. Vorlesung

Feedback der Studierenden

Propädeutik: Zu viele inhaltliche Überschneidungen mit anderen Vorlesungen

Propädeutik: Die Vorlesung verfügt über keinen roten Faden und Dozierende wirken meist unmotiviert

Reaktion/ Antwort der Anwesenden

- Problem bereits bekannt, jedoch bereits stückweit verbessert seit letztem Semester
- Wird auch erneut Thema der Klausurtagung des Instituts sein

2. Seminare

Feedback der Studierenden

Zu wenig Aufbaumodule in der Humangeographie

Anwesenheitspflicht einhalten → unfair gegenüber Studierenden die auf Warteliste sind

Proseminare teilweise uneinheitlich bzgl. den Anforderungen in Referat und Hausarbeit zwischen und innerhalb der Lehrstühle

Spezielle Methoden Seminar wird nur im Winter angeboten → Nachteil für Studierende die im Sommer beginnen zu studieren

Zusätzliche Reaktion der Anwesenden

Reaktion/ Antwort der Anwesenden

- Problem erkannt, es wird ein weiteres neben Erneuerbare Energien ab dem Winter angeboten

- Wird bereits verstärkt darauf geachtet und an Kollegium kommuniziert
- Im GIS Kurs wurde bereits stark darauf geachtet

- Teilweise sind einheitliche Maßstäbe vorhanden
- Wird auch Thema der Klausurtagung sein, um Vereinheitlichung zw. den Lehrstühlen zu schaffen

- Kann nicht geändert werden, es ist auch explizit ein Hinweis auf der Website der darauf aufmerksam macht, dass der Studienbeginn zum Sommersemester nachteilig sein kann

- Dozierende sollen auch kritischen Feedback geben, damit deutlich wird welches Niveau erwartet wird → lieber strenge Maßstäbe, damit solche Fehler im Verlauf des Studiums nicht mehr auftreten und ein Lerneffekt stattfinden kann

3. Master Klima u. Umweltwissenschaften

Feedback der Studierenden

Zu abgegebenen Arbeiten gibt es oft kein Feedback (Programmieren, Begleitseminar Klima)

Überfüllte Seminare (tw. über 30 TN)
→ die Qualität der LV leidet darunter

Modul Angewandte Biogeographie
„passt nicht in das Konzept des Studiengangs“

Überschneidung von Seminaren kann zu Verzögerung des Studiums führen

Reaktion/ Antwort der Anwesenden

- Feedback wird in der Gruppe gegeben, wenn Übungsaufgaben besprochen werden → individuelles Feedback muss selbst eingeholt werden
- Dozierende waren über die hohe Nachfrage überrascht und konnten nicht flexibel reagieren
- Wird weitergegeben und überprüft
- Wird zukünftig darauf geachtet, dass es zu keinen Überschneidungen kommt

5. Master Geographie

Feedback der Studierenden

Kurse mit humangeographischen Themen gering
(Besonders da viele Studierende einen
humangeographischen Hintergrund mitbringen)

Idee eines allg. Geographie Masters (Umwelt-
Mensch) sehr gut, jedoch wirkt Konzept des
Studiengangs nicht zu Ende gedacht

Wenig Auswahl an Exkursionen bzw. tw.
unzureichende Kommunikation

Wegen fehlendem Konzept und unscharfem Profil
im Master der von „zwei Lehrstühlen halbherzig
betreut wird“

Reaktion/ Antwort der Anwesenden

- Bekanntes Problem, konnte bislang nicht verbessert werden da Lehrstuhl HG vor kurzem erst neu besetzt wurde
- Umstrukturierung des Masters notwendig
- Bisher nicht ganz klar welche Richtung bzw. Schwerpunkte
→ Neubesetzung des HG Lehrstuhl kann Impulse geben
- Exkursionen i.d.R. genug vorhanden → es können auch Bachelor Exkursionen belegt werden
- Oft Finanzierungsproblem für Exkursion
- Bekanntes Problem, wird angegangen und Konzept soll erarbeitet werden

6. Große Exkursion

Dritteldidaktik

Feedback der Studierenden

Wird als überfordernd wahrgenommen da fachwissenschaftliche Hintergründe fehlen

Hoher Kostenfaktor für Studierende mit Geographie „nur“ als Didaktik Fach

Nutzen wird angezweifelt ob sinnvoll für Dritteldidaktiker

Vorschlag: Bei Dritteldidaktik Exkursionsmodul mit kleinen Exkursionen und Seminaren zur Exkursionsdidaktik gestalten

Reaktion/ Antwort der Anwesenden

- Prinzipiell werden Große Exkursionen im heutigen Studium zu früh im Studienverlauf belegt daher die wahrgenommene Überforderung
- Argument „nur“ Drittfach zählt nicht
- Es werden auch sehr günstige Exkursionen angeboten, diese werden aber meist nicht nachgefragt
- Teilweise sind einheitliche Maßstäbe vorhanden
- Wird auch Thema der Klausurtagung sein, um Vereinheitlichung zw. den Lehrstühlen zu schaffen
- Bekanntes Problem, wird angegangen und Konzept soll erarbeitet werden

7. Lehramt Allgemein

Feedback der Studierenden

Übersicht wer welche und wie viele Proseminare belegen muss nicht eindeutig

Seminare zur regionalen Geographie sind zu groß und zu sehr auf Referate beschränkt

Fehlende Alternativen bei regionaler Geographie

Medienübung: 2 LP für 60 min Referat und Hausarbeit zu wenig => Zeitmangel führt dazu, dass Didaktik zum „Beiwerk“ im LA Studium wird

Reaktion/ Antwort der Anwesenden

- Ist eindeutig beschrieben, alle Informationen dazu sind auf der Website zu finden
- Problem erkannt, es wird nach Lösungen gesucht

8. Exkursionen

Feedback der Studierenden

Keine konsequente Einhaltung der Zugangsvoraussetzungen oder einheitliche Leistungen

Bei Exkursionen mit hohem Andrang werden Voraussetzungen „dazu erfunden“

Nicht immer eindeutig ersichtlich ob Exkursion für Master anrechenbar

Wenige bis kaum Exkursionen im Master bzw. speziell für Master mit entsprechendem Niveau

Reaktion/ Antwort der Anwesenden

- Wenn Plätze frei sind oder frei werden, müssen aus Kostengründen die Plätze nachgefüllt werden, dafür werden Voraussetzungen oft abgesenkt
- Soll zukünftig einheitlich geregelt sein, dennoch haben Dozierende Freiheit darüber zu entscheiden
- Im Master AW Modul generell alle Exkursionen anrechenbar, auch Bachelor Exkursionen sofern Dozierende einverstanden sind – es muss nur ein höheres Niveau gelten
- Exkursionen werden ausreichend angeboten, müssen zum Teil abgesagt werden wegen geringer Nachfrage

8. Klausuren

Feedback der Studierenden

Noten werden zu spät veröffentlicht
(Voraussetzung für weiterführende Kurse)

HG Klausur mehr Glück als Können
→ Hier wird kein Wissen abgefragt

Keine zentrale Klausureinsicht für Propädeutik

Durchschnittsnoten und Durchfallquoten sollen
veröffentlicht werden

Reaktion/ Antwort der Anwesenden

- Bekanntes Problem, man bemüht sich die Klausurnoten rechtzeitig zu veröffentlichen
- Klausur soll umgestellt werden, mehr offene Fragen und damit auch eine stärkere Wissensabfrage
- Wurde nicht organisiert, soll aber wieder stattfinden. Ansonsten sollen Studierende sich per Mail an Dozierende wenden
- Wird noch diskutiert, alternativ kann dies bei der Klausureinsicht eingesehen werden

9. Formalia

Feedback der Studierenden

Naturwissenschaftliche Hintergründe besser beleuchten (besonders in der Grundvorlesung PG)

Studienbeginn im Sommer mit Nachteilen verbunden → sollte klar kommuniziert werden

Portfoliozettel: Flexibilität bei Eintragung um rechtzeitigen Abschluss etc. zu gewährleisten

Vorbesprechungen sollten nicht gleichzeitig mit anderen stattfinden (betrifft HG Exkursion)

Reaktion/ Antwort der Anwesenden

- Eine Ringvorlesung zu naturwissenschaftlichen Hintergründen hat existiert, sollte jedoch nun in Propädeutik einfließen – Umsetzung bislang aber eher schwierig
- Wird bereits auf der Website kommuniziert, soll aber auch noch mal verstärkt hervorgehoben werden
- Problem: Oft Noten erst sichtbar wenn komplette STUDIS Liste freigeschaltet wird – Listenschluss in Ausnahmefälle auch früher möglich
- Vorbesprechungen können meist nur in der Mittagspause stattfinden, dadurch kommt es zu Überschneidungen → soll aber vermieden werden

10. Evaluationen und Grundlagen

Feedback der Studierenden

Evaluationen werden selten im Kurs besprochen und noch seltener gibt es die Möglichkeit auf Feedback

In Kurse des höheren Semester gibt es immer noch massive Lücken in Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens oder Präsentierens.

Manche Dozenten geben viel und gutes Feedback, manche keines und verbessern nicht mal Fehler der Studierenden

Reaktion/ Antwort der Anwesenden

-
- Obliegt jedem Dozierenden selbst, ob und wie er die Evaluation bespricht → Prinzipiell kann jedoch immer Feedback ausgetauscht werden

-
- Soll durch die Propädeutik Vorlesung vermieden werden
 - Dozierende müssen in den ersten Semestern strengere Maßstäbe anlegen damit solche Fehler im Verlauf des Studiums nicht mehr auftreten
-

11. Sonstiges

Feedback der Studierenden

Evaluationen werden nicht ernst genommen und landen in der Schublade

Seminare zu voll evtl. einen NC für das Studium einführen

Tastaturen im PC Raum sehr unhygienisch

Zu wenig ArcGIS Kurse oder e-Learning verbessern (häufig Fehler im e-Learning Kurs)

Reaktion/ Antwort der Anwesenden

12. Ausdrückliches Lob

Dozenten die wegen überfüllter Seminare extra Kurse anbieten

Die VL Spezielle Methoden der Humangeographie wurde sehr positiv bewertet

Tutorien sehr hilfreich für die Klausurvorbereitung und anregend über das Fach hinaus

Familiäres Klima und entspanntes Verhältnis am Institut

Engagierte Fachschaft, sowohl für Studierende als auch für das Institut

Engagierter und bemühter Lehrstuhl für Didaktik der Geographie

Anmerkung

An dieser Stelle möchten wir uns bei dem gegebenen Feedback bedanken und weisen darauf hin, dass jederzeit Feedback gesammelt wird.

Website der Fachschaft Geographie:
<https://fachschaft.geo.uni-augsburg.de/geofeedback/>

